

Ausbeute: 28 typische aber sehr kleine *Carabus concolor heteromorphus*, *Amara cardui graja* Dan. 1, *Cymindis vaporariorum* L. 4, *Diacanthus aeneus* L. 3, *Chrysochloa speciosissima* Scop. 4.

8. Juli. Wieder grandiose Tour aber sehr anstrengend und lang. Wir marschierten sehr früh von Val Savaranche ab und stiegen über den 3200 Meter hohen Col de l'Entrelors ins Val de Rhêmes, wo wir am Nachmittag ankamen. Da hier gerade ein religiöses Fest gefeiert wurde, wozu der Bischof von Aosta und mehrere Geistliche erschienen waren, so war im Pfarrhause, der einzigen Unterkunftsgelegenheit, kein Platz vorhanden und wir beschlossen deshalb, auch um Zeit zu gewinnen, noch talabwärts zu wandern nach Arvier, im Aostatal an der Mündung des Val Grisanche gelegen, eine stramme Leistung, besonders nach diesem Bergübergang. Der landschaftliche Genuss war aber grossartig, diese beiden schönen Täler Val Savaranche und Val de Rhêmes, all die hehren prachtvollen Berggipfel ringsherum, diese prächtigen blumenreichen Alpweiden und frisch grünen Buchenwälder und last not least die Tierwelt. Prächtig war die Mittagsrast, etwas unterhalb der Passhöhe. Ganz nahe, gerade uns gegenüber an der jenseitigen Halde des Hochtählchens, gab uns ein Gemsentrupp nach dem andern eine Vorstellung; kaum war einer auf einer Seite des gegenüber liegenden Schneefeldes abgetreten, so erschien von der andern Seite ein neuer, um hier Schnee zu lecken, ungeniert zu spielen und herum zu jagen und sich im Schnee zu wälzen. Es war köstlich, diese munteren Tierchen einmal so recht mit Muse beobachten zu können, wie übermütig sie oft miteinander kämpften oder sich auf den Hinterbeinen stehend herum drehten und was das Schönste war, plötzlich entdeckte unser Träger auf einem Rasenbände direkt über unsern Köpfen eine Steinbockfamilie. Ich war schon öfters im Steinbockgebiet, das sich auf die zwischen dem Orcotale und den Tälern von Cogne, Savaranche und Rhêmes liegenden Gebirgszüge beschränkt, aber ich hatte vorher diese Tiere noch nie in Freiheit erblickt. Erstens hatte ich mir nie Zeit genommen, darnach auszuspähen, zweitens ziehen sie sich tagsüber auf die höchsten Zinnen zurück und drittens sind sie dann mit ihrer steingrauen Färbung namentlich in Ruhe für ein ungefühtes Auge schwer von den Felsen zu unterscheiden. Diesmal aber zogen sie langsam grasend über ein Rasenband und als plötzlich ein Adler kreisend erschien, stieg eines der Tiere auf einen

Felsblock, jedenfalls um den für die Jungen gefährlichen Feind besser beobachten zu können, ein prächtiger Anblick. Es soll auf diesem Gebirgsrücken noch ca. 600 Stück geben. Wir passierten dann auch die Felslucke, wo der König auf seinen Treibjagen die stolzen Tiere im Hinterhalt zusammenknallt, wenn er sie wenigstens trifft, was nicht immer der Fall sein soll, obschon die geängstigsten Tiere nahe genug heran kommen müssen.

Ausbeute: 4 *Carabus depressus*, 60 *Orinocaraben*. Es sind diese letzteren eine aparte Form, durchschnittlich sehr gross und flach, morphologisch und geographisch eine Zwischenform zwischen dem typischen *cenisius*, mit dessen Revier sie durch das Gebiet der Galise verbunden ist, zwischen *heteromorphus* und auch *bernhardinus*. Sehr viele Exemplare haben auffallende *bernhardinus*-Gestalt und auch dessen zahlreiche tiefe Grübchen. Der *forceps* hält die Mitte zwischen *cenisius* und *heteromorphus*, er ist etwas zugespitzt und nach vorn gekrümmt, oft fast etwas *backig*, *bernhardinus* sich ein wenig nähernd, aber viel weniger schlank als bei *cenisius* und zeigt meistens hinter der Spitze einen Eindruck wie bei *heteromorphus*. Die Skulptur ist meistens egal, wie bei *cenisius*, nicht unegal wie bei *sturensis* und *heteromorphus*. Der Käfer bewohnt eben ein Gebiet, das sich zwischen demjenigen des *cenisius*, des *heteromorphus* und des *bernhardinus* befindet.

Andere gesammelte Coleopteren: *Nebria castanea* Bon. 4, *Calathus erratus* Sahlb. 6, *Pterostichus multipunctatus* Dej. 6, *Amara quenseli* Schönh. 2, *Harpalus fuliginosus* Duft. 6.

Freund Steck erbeutete hier noch 1 *Cychnus grajus*, wahrscheinlich das nördlichst und westlichst bekannte Stück.

Cymindis vaporariorum L. 5, *Goëzius ophthalmicus hypsibatus* Bernh. 1, *Diacanthus aeneus* L. 2, *Otiorhynchus griseopunctatus* Boh. 1.

(Schluss folgt.)

Eine neue Spannerart aus Digne

von Wilhelm Neuburger.

Von der gemeinen *Ortholitha bipunctaria* Schiff. erhielt ich kürzlich eine äusserst charakteristische Abart, für welche ich die Bezeichnung *ab. griseocens* vorschlage. Die aber. *griseocens* unterscheidet sich von typischen *bipunctaria* Schiff. dadurch, dass sie jeder braunen Bestäubung entbehrt, sowohl im

Mittelfelde, als auch am Aussenraude, also ganz ein-
tönig grau gefärbt ist auf den Vorderflügeln, die
Hinterflügel unterscheiden sich nicht von der Stamm-
form. 1 ♂ 1 ♀ in meiner Sammlung aus Digne,
Basses-Alpes, Frankreich.

Neu eingelaufene Preislisten.

Preis-Liste VII über europäische und exotische
Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren, Neuropteren
und Orthopteren von Dr. O. Staudinger & A. Bang-
Haas. Näheres siehe Inserat.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **F. F. in B.** Noch nicht gefunden. Welche
Adresse meinen Sie, mir sind drei bekannt, eine in
Poitiers und zwei in Nancy.

Herrn **W. L. in S.** Verpacken Sie die Puppen
in Moos, doch nicht zu dicht. — Trocken halten.

**Preisstellung der autorisierten deutschen Ausgabe
von Tutt's British Lepidoptera.**

Für Subskribenten wird sich, wenn die Zahl der-
selben 500 beträgt, der Preis jeder Lieferung (drei
Druckbögen Gross-Oktav-Format enthaltend) auf 80
Pfennig, bei 400 Subskribenten auf 1 Mk., bei 320
Subskribenten auf 1.25 Mk. stellen.

Für Nicht-Subskribenten würde der Preis der
Lieferung sich um 50 Pfg. erhöhen.

Nur wenn sich 320 Subskribenten melden, ist es
möglich, die deutsche Übersetzung in Angriff zu
nehmen, da andernfalls kein Verleger für die Sache
zu gewinnen ist und die entstehenden Kosten nicht
gedeckt werden können. Auch ist nur bei 320 Sub-
skribenten die Möglichkeit vorhanden, mit dem eng-
lischen Original gleichen Preis zu halten; kommt
diese Anzahl im Laufe des Sommers nicht zusammen,
so gilt das Unternehmen für aufgegeben.

Ich lade daher zur baldigen Einsendung von
Subskriptionen höflichst ein und bitte, sich etwa des
folgenden Textes dazu bedienen zu wollen:

Ich subscribiere hiemit auf die in Aussicht ge-
nommene, in Lieferungen zu je —.80 bis 1.25 Mk.
erscheinende deutsche Ausgabe von I. W. Tutt's
Natural History of the British Lepidoptera und bitte,
mir dieselben alsbald nach Erscheinen regelmässig
zugehen lassen zu wollen.

Name
Wohnort und Strasse

An Herrn **M. Gillmer**, Dozent, **Cöthen** (Anhalt),
Schlossplatz 2.

Anzeigen.

Nicht nur der *faceta* Falter, sondern auch die
Raupe ist eine ausgesprochene *Agrotis*, folglich wird
bis auf weiteres *faceta* fälschlich unter *Pachnobia*
eingereiht.

Das 1/2 Dtzd. Raupen liefert für nur Mk. 5.—
und das 1/2 Dtzd. Puppen für nur Mk. 7.50, Liefer-
zeit im Mai. Der schöne, zufolge des hohen Händler-
preises allen Sammlungen fehlende Falter schlüpft
im Dezember.

Geo. C. Krüger, Bosco Ficuzza, Prov. Palermo, Italien.



Frische Südpalaearten!

Ausbeute 1904. Frische I. Qualität. Riesen-Vor-
rat. Billigste Preise: *Thestor ballus* ♂ 40, ♀ 60,
Euch. *euphenoides* ♂ 25, ♀ 40, *cleopatra* ♂ 15,
♀ 20, Euch. *belia* ♂ 15, ♀ 30, *Lept. lathyri* 10,
Euch. *cardamines meridionalis* ♂ 15, ♀ 15, *Lyc.*
melanops 30, *Mel. cinxia meridionalis* 10, *Lyc. cyl-*
larus 15, *Arg. euphrosyne meridionalis* 15, *Zyg. la-*
vandulae 20, *Lim. camilla* 25, *Mil. didyma meridio-*
nalis 14, *Aporia crataegi meridionalis* 20, *Melanargia*
syllius ♂ 15, ♀ 30, *Ep. hispulla* ♂ 15, ♀ 25,
pasiphae ♂ 15, ♀ 30, *Thais cassandra* ♂ 70,
♀ 75. Sämtlich in Düten. Gespaunt pro Falter 5 Pfg.
extra. Porto und Verpackung selbstkostend.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.



**Reichhaltige Preisliste verkäuflicher gespannter
palaearktischer Schmetterlinge in Ia. Qual., sowie
über amerikanische Centurien (gespannt und in Düten)
und abgebarre lepidopterologische Literatur versende
ich gratis und franko. Ankauf von Originalschmet-
terlings-Ausbeuten aus Central- und Süd-Amerika
gegen sofortige Kassa.**

Wilhelm Neuburger, Halensee b. Berlin,

Falter e. I. 1904 von *Od. sieversi*, *carmelita* und
Pl. matronula gebe im Tausche gegen *Parnassius-*
und *Colias*-Arten, *Van. xanthomelas*, *Troch. api-*
forme, *Sat. spini*, *Cossus cossus* und *Cat. fraxini* in
I. Qualität; nehme auch sauber präparierte Raupen
der *Notodontiden*-Gruppe.

Al. Kaspar, Lehrer in Hombok, Mähren.

Befruchtete Eier von *Gast. populifolia* à 25 Stck.
80 Pfg., von *Od. pruni* à 25 Stck. 50 Pfg. Porto
10 Pfg.

**Clemens Paetz, Berlin W. 50,
Passauerstr. 8/9 III.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Neuburger Wilhelm

Artikel/Article: [Eine neue Spannerabart aus Digne 44-45](#)